

Siebenter Abschnitt.

Von etlichen auswärtigen Lippern.

§. 70.

Aus der Grafschaft Lippe sind auch unterschiedliche Männer entsprossen, die zum Nutzen der Kirchen und Schulen und zum Besten des gemeinen Wesens in auswärtigen Ländern ihren Fleiß angewandt haben. Hamelman *) hat schon einige angeführet, auch aus den entfernten Zeiten etliche Hochgebohrne Grafen von der Lippe gemeindet, die den geistlichen Stand bekleidet haben, nemlich Bernhard II, welcher die Regierung niederlegte, Bischof in Semigallien wurde und in einem hohen Alter verstarb, Otto, Bischof zu Utrecht, Gerhard, Bischof zu Osnabrück und darnach zu Bremen, Simon und Bernhard Bischöfe zu Paderborn. Hierher gehört auch der Bischof zu Paderborn Rembert von Kerlenbruch, welcher aus Kaiserlicher Vollmacht das Interim in dem Lippischen Lande eingeführet hat, und M. Herman von Kerlenbroick. Dieser berühmte Geschichtschreiber war von 1548 bis 1550 Rector in Hamm, kam 1550 in gleicher Bestallung an die Domschule zu Münster, mußte aber wegen seines Buches von den anabaptistischen Händeln entweichen: und ob er gleich darauf zu Paderborn das Rectorat erhielt, so verurachte doch sein Tractat von den Bischöfen zu Paderborn, daß er auch hier den Abschied erhielt. Er erlangte hierauf das Rectorat zu Werl, wurde aber, weil er den Münsterischen in seinen Vertheidigungsschriften zu nahe getreten, mit Arrest belegen, und hätte beynähe das Leben verloren **). Wir wollen aber hier nur etliche Lipper nennen, die sich seit der gesegneten Reformation bis auf unsere Zeiten durch ihre Bemühungen zum Besten ihrer Mitbürger in geistlichen oder weltlichen Bedienungen außer ihrem Vaterlande beliebt gemacht haben. Welche in hiesigem Lande in Aemtern gestanden und im vorhergehenden schon beschrieben sind, hat man hier übergangen. Wir gestehen auch gerne, daß hier viele auswärtige des An-

*) Oper. genealogico-historic. p. 243. sqq.

**) E. Hamelmann. p. 55. 173. 1297. und Jöcherss Gel. Lex. Th. II. S. 2071.

denkens würdige Lipper übergangen worden; man hat aber aus Mangel der Zeit und der Nachrichten nur einen kurzen Abriss liefern können, der bey einer neuen Auflage nach erhaltenen gütigen Beyträgen vielleicht ausführlicher gerathen möchte.

Ardel, aus Blomberg, verließ sein Organisten-Amte, legte sich zu Soest und Bremen auf die Gottesgelahrtheit, und wurde Prediger in dem Ostfriesländischen. Als er dem Beruf nach zengerke folgte, begegneten ihm viele harte Schicksale, wodurch er verhindert wurde, dahin zu kommen. Eine Zeitlang hatte er keine Gemeinde, endlich wurde er nach Emden berufen und ist alda in dem Dienst des heiligen Predigtamts und als Consistorialrath des Königl. Preussischen Consistoriums zu Aurich 1765 mit Tode abgegangen.

Backhaus (Anton Heinrich) Anton Backhaus zu Lemgo *) Sohn, war Magister und 1653 Pater im Fraterhause zu Herford. Weil er viele Fratres speisen mußte, erlaubete ihm die damalige Abbatissin zu heirathen. Er bekam nachher die ledig gewordene abteyliche Pfarre zu Rodinghausen oder Neunkhausen, wo er Anton Heinrich Brand zum Adjunctus erhielt und den 31 Jan. 1688 im 61 Jahre ohne Kinder starb.

Backhusen (Conrad Heinrich) geböhren zu Detmold 1678; besuchte anfangs die Schulen zu Paderborn und Halberstadt, begab sich aber 1701 nach Frankfurt an der Oder, wurde 1707 Professor Juris extraordinarius bey dem Joachimschalischem Gymnasium, und 1714 Rector der Friederichswerderischen Schule; woben er eine und andere Vocationen ausgeschlagen. Er war sehr fleißig und brachte außer den ordentlichen Informationen ganze Wochen auf der Königl. Bibliothek zu. Er starb 1732 an der Wassersucht **).

Becker, aus Kollstädt im Amte Horn, ist als Prediger nach Ostindien gereiset und bald nach dem Antritt seines Amts auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung gestorben.

Beine, von den Siebenhöfen im Amte Blomberg, studirte zu Hardeewyk und ist als Prediger nach Ostindien gereiset.

Billerbeck (Herman) aus Lemgo, ein Mann von besonderer Beredsamkeit, wurde 1680 Prediger in Stadthagen; von dannen er nach Hannover berufen wurde, wo er sich sehr beliebt gemacht hat, und als Consistorialrath gestorben ist *).

Brand

*) S. oben Abschn. V. S. 45. II. Num. 15.

**) S. Jöchers Gelehrten-Lexicon Th. I. S. 694.

*) S. Frischii Lemg. doct. Diss. IX.

Brand (Bernhard Philip) des Conrector Brands zu Lemgo ältester Sohn, den 8 Jun. 1725 geboren, besuchte die Schulen zu Lemgo und Bielefeld, zog auf Michael 1745 nach Jena, und 1747 nach Helmstädt, wo er von dem Abt Mosheim in das Seminarium theologicum aufgenommen worden. Nach seinen academischen Jahren hat er sich lange in Bremen und Hamburg aufgehalten, bis er nach Herford kam. Er wurde daselbst um Ostern 1757 mit den Adjunctur 1761 mit den zweyten Pastorat. und nach seines Schwiegervaters Cuhlemeyers Tode im October 1768 mit den Seniorat. Beneficien und dem damit verknüpften Diaconat, als erster Prediger an der Münsterkirche in Herford belehnet, und ist also jetzt Senior des vorzigen Ministerii *).

Brand (Johan Anton) des vorzigen Bruder, den 8 Jan. 1727 zu Lemgo geboren, ging von dem hiesigen Gymnasium 1746, die Rechte zu studiren, nach Jena, und steht seit 1755 als Amt- und Gerichtschreiber zu Rheda.

Brand (Herman Gerhard Friederich) ein Halbbruder der vorzigen, wurde den 3 März 1743 zu Lemgo geboren. Nachdem er sich auf dem hiesigen Gymnasium in den Sprachen, Wissenschaften und öffentlichen Reden geübet, ging er den 14 April 1763 nach Göttingen, wo er nach einem halben Jahr in das Seminarium philologicum aufgenommen wurde, und den 8 Oct. 1765 mit reichen Früchten seines Fleißes nach Hause kehrte. Er ist 1768 zum Nachmittagsprediger zu Quackenbrück im Bisthum Osnabrück erwehlet, und den 18 Sept. ordiniret, auch nachher von den daselbst in Garnison liegenden 2 Compagnien Hannoveranern zum Beichtvater angenommen worden.

Brinkmann, des Cantors Sohn aus Detmold, ist Rector und Prediger zu Eidam in Holland gewesen.

Brössel, von der Talle, des Begischen Predigers Bruder, stand als Professor und Rector an dem Gymnasium zu Zülpfen.

Ca.

*) Er hat drucken lassen: 1) Jubelpredigt auf den Religionsfrieden über 2 Chron. 15, 2. zu Hamburg gehalten. Lemgo 1755. 2) De eo, quod in fato piorum beneficium est divinum, exercit. philol. Bielefeldiae 1757. 3) Eine Predigt über Röm. 11, 33-36. in der Marktkirche zu Hannover 1757 gehalten, steht in Job. Adam Löw Sammlung erbaulicher Cangel-Andachten Theil 9. S. 375. 4) Inthronisations-Predigt bey Einführung der jetzigen Frau Abbassin Königl. Hoheiten.

Capelle (Christoph Ernst) von Lüdtenhausen, wurde 1741 von dem Detmoldischen Conrectorat als Reformirter Prediger nach Stadthagen berufen und ist vor einiger Zeit gestorben.

Corperius (Arnold) von Lemgo, war Magister und Prediger in der Stadt Jüterbock, von dannen er zum Superintendenten nach Hildesheim berufen worden, aber auf der Hinreise an der Pest gestorben ist *).

Costerius (Johan) von Lippstadt, ein frommer und aufrichtiger Liebhaber der Wahrheit, welcher mit D. Luther, da er noch in dem Kloster lebte, einen vertrauten Umgang gepflogen hat **).

Cothmann (Ernst) den 6 Dec. 1557 zu Lemgo geboren, war Doctor und Professor Juris zu Rostock, auch Rath und Canzler in Mecklenburg, las die Schriften Lutheri und Augustini sehr fleißig, starb den 13 April 1624 zu Rostock ***).

Cruel (Johan Engelbert) von Lemgo, studirte zu Lemgo und Rinteln, wo er auch zu verschiedenen malen disputirte. Er wurde Conrector, nachher Rector in Rinteln, und endlich Prediger zu Deckbergen in der Grafschaft Schaumburg, wo er 1766 gestorben ist.

Dorrie (Johan Anton) ein Sohn des zu Wöbbel gestandenen Predigers Herman Bernhard Sohn, war Prediger zu Glückstadt, dankete aber ab, ging unter die Herrenhuther, und lebet jetzt auf dem Schlosse Marienborn in der Grafschaft Ober. Hsenburg.

Dreyer (Johan) aus Lemgo, eines Rathsherrn Bernhard Dreyers Sohn, der ein Alter von 120 Jahren erreicht hat. Dieser Johan Dreyer muß von dem Donopschen und nachgehends Lemgoischen Prediger gleiches Namens unterschieden werden. Sein Oheim war Herman Dreyer, welcher mehr als einmal Provincial des Augustinerordens in Sachsen und Thüringen gewesen ist. Nach seinem Beyspiel erwählte sich Johan Dreyer den Orden und wurde ein Mitglied desselben zu Herford in dem dortigen Kloster, welches nachhero in eine große Schule verwandelt ist. Durch seinen Fleiß hatte er es in den Wissenschaften so weit gebracht, daß er Doctor der Theologie wurde. Er hatte anfänglich einen starken Eifer in der Catholischen Religion, worin er durch seinen Oheim bestärket wurde. Jedoch nachgehends bekam er eine Erkenntniß der Evangelischen Wahrheit und wurde seit 1524 in der ganzen Grafschaft Ravensberg ein rechter Reformator. Er stund viele Jahre zu Herford als erster lutherischer Prediger an der

*) S. Frischii Lemg. doct. Diss. X.

**) S. Hamelmann. p. 253. 1053.

***) S. Jöchers Gelehrten-Lexicon Th. I. S. 2144.

der Pustinnenkirche und schrieb eine Kirchenordnung, welche daselbst angenommen worden. Ihm wurde nach vielen Hindernissen von der Abbatissin zu Herford 1531 die Kanzel in der hohen Stiftskirche geöfnet. Er starb endlich 1544 als Evangelischer Prediger zu Minden, nachdem er viele Proben von seiner Gelehrsamkeit und theologischen Beredsamkeit abgelegt hatte *).

Dreyer (Nicolaus) aus Lemgo, des Donopschen Johan Dreyers Bruder, hat in der Mark Brandenburg ein Schulamt und nachhero einen Beruf zum Predigtamt gehabt **).

Sinke (Johan Ernst) aus Blomberg, ist 1744 nach Cappeln in der Grafschaft Tecklenburg als Prediger berufen.

Sinke (Johan Christoph) des vorigen Bruder ist im August 1761 nach Rahde vor dem Wald, einer Stadt in dem Bergischen Land, die in die Pölinigische Predigerclasse gehört, als Reformirter Prediger berufen worden.

Hofmeister (Johan) aus Detmold, war erstlich zu Hannover und darnach in der Nachbarschaft Prediger.

Rahrel (Herman Friederich) aus Detmold, ist Doctor der Weltweisheit und der Rechte, und stehet als ordentlicher Professor der Philosophie auf der Universität zu Marburg ***).

Rappersmed (Alexander) aus Lemgo, war Prediger zu Wolmer in Lief-land †).

Roch (Balthasar Johan Conrad) des Predigers zu Lemgo Jacob Rochs Sohn, wurde zu Großenberkel den 21 Oct 1735 geboren, genoss zuerst den Unterricht seines Vaters, bis er 1746 auf das Gymnasium zu Lemgo kam, wo er schon Proben seiner Geschicklichkeit drucken ließ. Er bezog 1755 die Universität Göttingen, wo er in den daselbst zugebrachten drey Jahren einen reichen Schatz der Gelehrsamkeit samlete. Er kam 1758 als Hofmeister bey die Jugend des Herrn Oberamtmann Niemeyers, und 1762 in das Haus des Herrn Kammermeisters von Reichen zu Hannover, von dannen er 1767 als Prediger nach Ober-Börje berufen wurde.

Roch (Justus Christoph) des vorigen Bruder, den 31 Jenner 1737 geboren, hat von Kindheit auf mit demselben einerley Lehrer und gleiches Schicksal gehabt, auch gleichen Fleiß bewiesen, bis sie nach vollbrachten academischen

*) S. Hameln. p. 243. 1316. sq. und Jöchers Gel. Lex. Th. II. S. 219.

**) S. Hameln. p. 243.

***) S. G. Chr. Hambergers gel. Teutschl. Abschn. II. S. 192.

†) S. Hameln. p. 247. Frischs Lemg. doct. Diss. XVII.

sehen Jahren sich trenneten, und dieser nach Erzen ging, wo er anfangs bey dem Pastor Lindeman, nachher bey dem Herrn Oberamtman Brauns die Jugend unterrichtete. Er wurde 1765 nach Hannover zum Inspector des Schulmeister-Seminaris, und 1766 zugleich als Gehältsprediger an der Schlosskirche berufen.

Kroppius (Godschalk) von Bega, Doctor der Theologie, war Prior in dem Augustinerkloster zu Herford und ist 1525 Evangelischer Prediger und Superintendent zu Einbeck geworden, und bald nach dem Brand der Stadt auf dem Bollwerke vor der Stadt 1540 gestorben *).

Krücke (Anton Philip August) von Cappel im Amt Blomberg, den 10 Dec. 1729 geboren, besuchte neun Jahre die Schule zu Detmold, ging drey Jahr nach Harberwyck, und trat den 19 Oct. 1753 zu Detmold in die Zahl der Candidaten. Er wurde den 14 Mai 1756 zum Rector an die Schule zu Rheda erwählt, und den 16 Oct. 1768 zum Adjunctus des Pastor Pförtners bestellet.

Krüger, aus Detmold, war Prediger in Halberstadt.

Krüster, oder **Köster** (Heinrich Bernhard) ein älterer Bruder des Ludolph Krüsters, im Nov. 1662 zu Blomberg geboren, studierte fünf Jahre zu Bremen, und hernach zu Frankfurt an der Oder die Rechte, zog als Hofmeister der Söhne des geheimden Raths Otto von Schwerin 1685 nach Berlin, und blieb sieben Jahr bey demselben, wobey er sich sehr auf die morgenländischen Sprachen legte, aber keine Bedienung annehmen wolte. Er ging 1693 nach England und das folgende Jahr nach America, wo er des Sontags einen Prediger abgab, sich den Quackern widersetzte und zu taufen, wie auch das Abendmahl auszuspenden anfang, ob er gleich nicht ordinirt war. Er kam 1699 wieder in sein Vaterland, ward bey der Lebnistochter von Herford Charlotte Sophie, einer Türkändischen Prinzessin, bekannt, die ihn 1702 als ihren Abgeordneten nach Stockholm schickte, wo er einige Gelder, die der Herzog von Curland der Lebnistochter schuldig war, eintreiben sollte. Weil aber der König von Schweden eben in Pohlen war und Thoren belagerte, ging er zu demselben, welcher auch befahl, daß der Herzog von Curland einige Gelder auszahlen mußte. Nach seiner Zurückkunft hielt er sich einige Jahre zu Hamburg auf, und unterrichtete junge Leute in Sprachen, ging darauf als Hofmeister der Söhne des Baron von Schaak nach Dänemark, blieb da sieben Jahr, ging um 1714 wieder nach Berlin, darauf nach Ostpreußen, ferner nach Holland, und ließ sich

*) S. Hamelmann. p. 251. 1085.

sich 1735 zu Hannover nieder, unterrichtete junge Leute in den Sprachen. Weil seine ganze Neigung auf die Harmonie der Sprachen ging, so waren auch seine Aufsätze so harmonisch und sprachgelehrt, daß sie kein Mensch verstehen konnte. Als er zu schwach wurde, nahm ihn der Rath zu Hannover in das Waisenhaus, wo er bis an seinen Tod, welcher am Ende des Jahres 1749 in einem Alter von 98 Jahren erfolgte, gepflegt worden *).
Krüger (Hudolph) ein großer Criticus, zu Blomberg, wo sein Vater Bürgermeister gewesen, 1670 geboren, studirte zu Berlin und Frankfurt am der Oder, wurde darauf Hofmeister bey den Söhnen des Grafen von Schwerin, welcher ihm hernach, als er Lust zu reisen hatte, von dem Churfürsten von Brandenburg gewisse Jahrgelder verschaffete. Er ging also 1696 nach Holland, ließ sich einige Zeit als Corrector in der Druckerey brauchen, schrieb Bücher und las Collegia, wandte sich 1699 nach England und 1700 nach Paris, kam aber in demselben Jahre wieder nach Holland, ging sogleich nach England, arbeitete daselbst bis 1705 an dem Sudas, wurde zu Cambridge Doctor Juris, worauf er nach Berlin kehrete, und von dem König in Preussen nicht nur beschenkt, sondern auch zum Titular-Rath, außerordentlichen Bibliothekarius und Professor gemacht wurde, und eine jährliche Besoldung erhielt. Weil er aber nicht genug geehrt zu seyn glaubte, ging er in der Stille nach Amsterdam, und darauf nach Rotterdam, konnte aber an keinem von den gedachten Orten zurechte kommen; daher er ungeduldig ward, und seine Religion zu ändern beschloß. Er unterredete sich deswegen mit den Jesuiten zu Antwerpen, und ging 1713 unvermuthet nach Paris, wo er sich in der Jesuiten Novitiatkirche zu der catholischen Religion bekehrte. Der Abt Vignon stellte ihn dem Könige vor, der ihm ein Jahrgeld von 2000 Pfunden gab, nach welcher Zeit er auch in die Academie des Inscriptions als ein außerordentliches Mitglied aufgenommen ward. Er starb den 12 Oct. 1716 **).
Lampe (Friederich Adolph) den 19 Febr. 1683 zu Detmold, wo sein Vater Heinrich Lampe Prediger war, geboren, studirte zu Bremen, Francker und Utrecht, wurde 1703 zu Wees im Ekevischen, und 1706 zu Duisburg Lehrer, 1709 aber zweyter Prediger zu Bremen, und 1719 Pastor primarius daselbst. Er kam 1720 als ordentlicher Professor der Theologie nach Utrecht, wurde daselbst Doctor und 1726 Lehrer der Kirchengeschichte. Doch entschloß er sich wieder nach Bremen zu gehen, und das ihm

X 3

1727

*) S. Jöchers Gelehrten-Lexicon Th. II. S. 2178.

**) S. Jöchers Gelehrten-Lexicon Th. II. S. 2179.

1727 angetragene Pastorat zu St. Ansgarii, nebst der Profess. Theol. ordinar. anzunehmen, so er auch nebst dem Rectoratu alternante bis an seinen Tod verwaltete. Er hat sich in seinen Schriften unter den Gelehrten als einen Stern der ersten Größe gezeigt, starb aber frühzeitig den 8 Dec. 1729 an einer Blutsüßung *).

Lünig (Johan Christian) ein Historicus, zu Schwalenberg den 14 Oct. 1662 geboren, studirte die Rechte zu Helmstädt und Jena, ging darauf mit einigen jungen Herrn von Adel als Hofmeister auf Rei'en nach Italien, England, Holland und Frankreich, auf welchen er die Archive und Raritäten zu besehen und kennen zu lernen Gelegenheit hatte. In Hamburg traf er bey des Dänischen Residenten Secretario seinen in Jena gewesenen Stubenburtschen an, mit dem er nach Moscau, Schweden und Dännemark reisete, alsdenn wieder nach Hamburg kam, von dannen er durchs Reich nach Wien ging, wo er bey einem General in Dienste trat, und mit selbigem dem Feldzuge wider Frankreich beywohnete, machte sich während der Zeit bey dem General Flemming beliebt, wurde durch dessen Recommendation Amtman in Eilenburg, nach 5 Jahren aber Stadtschreiber zu Leipzig, in welcher Station er auch den 14 Aug. 1740 gestorben ist **).

Weibom, oder Meybaum (Henrich) der ältere, wurde den 4 Dec. 1555 zu Lemgo geboren, besuchte die Schulen zu Lemgo und Braunschweig, ging auf die Universität Helmstädt, wo er 1580 den Doctortitel in der Weisheit annahm, und 1583 Professor der Dichtkunst und Geschichte wurde. Zu Prag, dahin er 1690 in gewissen Verrichtungen geschicket worden, ist er von dem Kaiser Rudolph II in den Adelsstand erhoben und mit dem poetischen Lorbeerfranz gezieret. Seine ganze Lebenszeit hat er vorzüglich der Geschichte gewidmet, wovon seine vielen Schriften zeugen. Er starb zu Helmstädt 1625 ***).

Meyer (Johan) aus Blomberg, studirte in seinen jugendlichen Jahren zu Hamm mit Herman Alexander Koel, welcher nachhero als Professor Theologia zu Utrecht berühmt wurde, ging darnach in Holland, und erwarb sich durch seinen anhaltenden Fleiß eine große Wissenschaft der Morgenländischen Sprachen und der Gottesgelahrtheit. Er wurde als öffentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Hamm, und von dannen als Professor Theologiae & linguarum Orientalium an die Academie zu Harbervort berufen. Nachdem er hier viele Jahre mit Beyfall gelehret hatte, ging er den

*) S. Jöchers Gelehrten-Lexicon Th. II. S. 2225.

**) S. Jöchers Gelehrten-Lexicon Th. II. S. 2592.

***) S. Jöchers Gelehrten-Lexicon Th. III. S. 358. Adolphi Clavmanti Lebensbeschreibung etlicher hauptgelehrten Männer Th. III. S. 65.

den 23 Apr. 1727 im 72 Jahr seines Alters in einem unverheiratheten Stande mit Tode ab *).

Müller, des sel. Superintendentes Friedr. Christ. Müllers Bruder, war Rector in Leer.

Neubauer (Jacob) von Lemgo, studirte zu Rostock, nahm daselbst die Magisterwürde an, und wurde 1625 Conrector in Flensburg, dankte aber wieder ab **).

Neuburg war Professor und Bibliothekarius zu Berlin.

Perizonius (Anton) dessen Vater gleiches Namens Prediger zu Bracke und nachher zu Cappel gewesen, war zuerst Rector des Collegii zu Dam in der Provinz Gröningen, hernach bey der neuauferichteten Schule zu Ham in der erste Professor der Theologie und der morgenländischen Sprachen, welche Professionem er nachher auch zu Gröningen erhielt, und daselbst 1672 starb. Sein Sohn ist der berühmte Jacob Perizonius ***).

Perizonius (Christian) ein Doctor Medicinæ und Bruder des vorhergehenden, wurde 1609 zu Bracke geboren, studirte zu Bremen und Gröningen, wurde an dem letztern Orte nachgehends Professor Medicinæ, und starb 1650 †).

Pförtner (Johan Friederich Adam) ist den 28 Jul. 1698 zu Bracke geboren. Er besuchte das Gymnasium zu Lemgo, und ging von demselben nach Bremen, wo er unter andern den Unterricht der berühmten Männer Lampen und Jfen genoss. Er wurde den 22 Jan. 1728 Rector an der Schule zu Rheda, und den 28 März 1737 daselbst zum Prediger berufen. Er hat den 16 Dec. 1768 den Rector Strücken in Rheda zum Adjunctus erhalten.

Plesmann (Heinrich Simon) aus der Grafschaft Lippe, studirte 1694 zu Frankfurt an der Oder, trieb nachher gerichtliche Praxis zu Berlin, wurde aber bald darauf zu Frankfurt Professor Historiarum und Politices, und 1703 Doctor Juris. Gedachte Profession verwechselte er nach Rhodii Abgange mit der Professione Pandectarum. Er ist 1719 mit Tode abgegangen ††).

Reuter, ein Bruder Simon Heinrich Reuters, Predigers in Bega, ist zu Zwelle ohnweit Deventer Prediger gewesen und hohen Alters gestorben.

Reuter (David) des vorigen Bruder ist als Holländischer Gesandtschaftsprediger nach Constantinopel gereiset.

Run-

*) Unter seinen herausgegebenen Theologischen und Philologischen Werken sind die Fundamenta Theologiae, das Seder Olam und der gelehrte Tractatus de Temporibus & Festis Diebus Hebraeorum vorzüglich bekannt. S. Jöchers Gelehrten-Lexicon Th. III. S. 498.

**) S. Jöchers Gelehrten-Lexicon Th. III. S. 873.

***) S. Jöchers Gelehrten-Lexicon Th. III. S. 1393.

†) S. Jöchers Gelehrten-Lexicon Th. III. S. 1393.

††) S. Jöchers Gelehrten-Lexicon Th. III. S. 1630.

Runge (Johan Conrad) ein Philosophus und Historicus, zu Cappel, wo sein Vater Georg Runge Prediger war, den 22 Jan. 1686 geboren, studirte zu Bremen und Leiden, wurde 1711 Conrector zu Niemagen, 1714 Professor der Beredsamkeit und Geschichte zu Harderwick und 1722 zu Franeker. Er starb den 17 Jan. 1723 *).

Runge, des vorigen Bruder, Doctor Medicinæ und Stadtphysicus zu Bremen.

Schönfeld, von Blomberg, war Rector zu Deventer und hat ein hohes Alter erreicht.

Schönfeld, von der Talle, stehet an der Schule zu Dorbrecht in Holland.

Schrader (Franz Ernst) zu Lemgo, wo sein Vater Senior und Scholarche ist, den 17 Febr. 1733 geboren. Er ging von dem hiesigen Gymnasium auf die Universität Rinteln, die Theologie zu studiren, wo er 1754 auch öffentlich disputirte **), und darauf sich nach Halle begab. Er stehet jetzt als Inspector an dem Waisenhanse zu Minden, wo er öfters seine Gelehrsamkeit in einem erbaulichen Vortrage zeigt ***).

Schrader (Franz Florens Dieterich) des vorigen Vaters Bruder, wurde zu Lemgo den 28 März 1711 geboren, studirte die Rechte anfangs zu Jena, nachher zu Halle. Er stehet zu Minden als Ober-Bürgermeister, auch Director des dasigen Schöppenstuhls, und ist vom Könige mit dem Titel eines Regierungsraths begnadiget worden.

Schrader (Johan Heinrich Christian) des vorigen Bruder, ist zu Lemgo den 3 Jul. 1708 geboren. Er besuchte die Universitäten Jena und Halle, die Gottesgelahrtheit zu studiren. Er wurde zuerst Vater und Pastor im Abtheilichen Fraterhanse zu Herford, 1742 Prediger an der Stifeskirche St. Maria auf dem Berge vor Herford, und starb 1754.

Schregel (Simon Luther Adolph) aus Detmold, hat zu Derlinghausen bey der Vacanz 1764 und 1765 als ordinirter Prediger das heilige Lehramt versehen, und stehet seit 1766 als Reformirter Hosprediger und Assessor des Consistorii in Bielefeld.

Sichardus (Caspar) von Lemgo, ein Prediger im Herzogthum Lüneburg.

Stapel (Ernst) von Lemgo, eines Predigers Sohn, studirte die Theologie zu

*) S. Jöchers Gel. Lex. Th. III. S. 2313.

**) De Religione Caroli Quinti Imperatoris maximi, sub praef. Bierling.

***) Er hat eine Predigt von wiedergeborenen Christen, als Ueberwindern der Welt, aus 1 Joh. 5, 4. die er am Sonntage Quasimodogeniei 1766 in der Martinikirche zu Minden gehalten, zu Halle drucken lassen.

zu Helmstädt und Rostock, hielte sich hernach zu Hamburg auf, wo er auch den 13 Oct. 1635 gestorben seyn soll *).

Stettferder (Anton) aus Lemgo, war 1632 lutherischer Prediger in dem Fraterhause zu Herford.

Stoßmeyer, aus Detmold, ist Prediger zu Neustadt. Gödens in Ostfriesland gewesen.

Struchmeyer (Johan Christoph) von Struchtrup bey Alverbissen, studirte die Theologie und wurde Candidat bey der Amsterdamischen Predigerclasse. Er legte sich aber hernach mehr auf die Litteratur und wurde Conrector zu Middelburg in Seeland. Von dannen wurde er 1730 als Professor Eloquentiae & Historiarum nach Harderwyk berufen und bewies sich den allda studirenden Lippern als einen rechten Gönner und aufrichtigen Freund. Er starb 1764 ***).

Suederus (Arnold) aus Horn, war Gymnastarcha an der Schule zu Göttingen und Hörter, darnach zu Blotho Prediger ****).

Theiterding (Reinerus) aus Lemgo, ein Prediger in der Nachbarschaft von Hannover †).

Theodoricus, von Lippstadt, ein Befenner und Blutzzeuge der Wahrheit, er hatte bey dem Anbruch der Reformation in Osnabrück ohne Erlaubniß des Priesters das Evangelium verkündigt, und ist darum zu Bevergern den 9 Febr. 1534 enthauptet worden ††).

Trophage (Caspar Herman) aus Lemgo, studirte zu Jena und Halle, und wurde 1742 Prediger zu Bünde in der Grafschaft Ravensberg, starb aber nach 17 Wochen.

Trophage (Herman Diederich) des vorigen Bruder, bezog ebenfalls die gedachten hohen Schulen, und stehet jetzt als zweyter Prediger zu Engern in der Grafschaft Ravensberg.

Vogelsang, aus Salz-Äfen, war Prediger zu Coppenhagen.

Wes

*) Man hat von ihm Irenaromachiam. Sein Drama von Deutschland liegt noch im Manuscript S. Jöchers Gel. Lex. Th. IV. S. 776.

**) Unter seinen Schriften sind die Theologia Mythica und das Compendium Historiae Universalis vorzüglich bekannt.

***) S. Hameln. p. 250. 1095.

†) S. Hamelmann p. 247.

††) S. Hameln. p. 252. 1131.

Wesemann, aus Großenmarpe im Amt Blomberg, war Reformirter Prediger zu Hannover.

Wippermann (Anton) aus Lemgo, war ein Evangelischer Prediger zu Lüneburg *).

Witchenhof (Caspar) von Leese im Lippischen, besuchte die Schulen zu Lemgo und Nordhausen, ging 1739 nach Bremen und 1741 nach Gröningen. Er wurde nach Bombel zum Conrector berufen, erwählte aber lieber nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung zu gehen, wo er auf der Insel Onrust Prediger wurde. Von dannen hat er sich 1745 nach der Insel Tarnate begeben, die Heiden zu bekehren, und ist daselbst gestorben.

Witte (Ernst) aus Blomberg, studirte bey dem Ausgang des vorigen Jahrhunderts die Theologie zu Gröningen, ging darauf als Prediger nach Ostindien und ist alda gestorben.

*) Aus der alten Familie von der Wipper sind unterschiedliche berühmte Gelehrte gekommen, unter andern sind noch bekannt die Wippermannische Professores zu Rinteln. Sie sollen von dem Fluß Wipper im Herzogthum Bergen benennet seyn. S. *Hamel*, p. 237. 245. 902.

